

# ANAM (D 2001)

Mittwoch, 23. Juli 2003, 21.00 Uhr,  
ehemaliger Güterbahnhof Rothe Erde

(Trierer Straße, stadtauswärts hinter der  
Eisenbahnbrücke links)

**Eintritt frei!**



**Außergewöhnliche  
Filme**

**an außergewöhnlichen  
Orten**



**DER NÄCHSTE TERMIN:**  
5.09. KENNEDYPARK: OPENAIR-KINO  
MIT »EASTEND - MENSCHEN  
IM AACHENER OSTEN«  
UND ANDEREN FILMEN!

»Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten« ist eine  
Veranstaltungsreihe im Rahmen der Stadteilerneuerung Aachen-Ost  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Stadtteilbüro Aachen-Ost  
Idee, Konzeption und Realisierung: Dr. Markus a Campo und Manfred Rüssel



## AACHEN OST

### Endlich wieder Kino in Aachen-Ost!

Mit der Umwandlung des Odeon-Kinos am Adalbert-  
steinweg in einen Supermarkt wurde das letzte Kino in  
Aachen-Ost Anfang der 70er-Jahre zerstört. Seit einer  
Generation fand keine öffentliche Filmvorführung mehr  
im Viertel statt. Im Rahmen der Stadteilerneuerung  
Aachen-Ost werden seit 2001 an außergewöhnlichen  
Orten außergewöhnliche Filme gezeigt. Dazu sind alle  
Bürgerinnen und Bürger in Aachen-Ost (und natürlich  
auch darüber hinaus) herzlich eingeladen.  
Der Eintritt ist frei!

#### Außergewöhnliche Orte bislang:

Kirche St. Fronleichnam  
Industriehalle Weißwasserstraße  
Güterbahnhof Rothe Erde  
Bolzplatz Barbarastraße  
Schulhof Aretzsstraße  
Schwimmhalle Ost



Siebte Station: Ehemaliger Güterbahnhof Rothe Erde zum Zweiten

Das Feedback im Juli 2002 war so überwältigend, dass wir uns entschlossen haben, noch  
einmal in den alten Güterbahnhof zu gehen – kurz bevor die Abrissbagger kommen,  
damit auf dem 18.000qm großen Gelände die »Aachen Arkaden« entstehen können.  
Ein wirklich außergewöhnlicher Ort, wie geschaffen für eine außergewöhnliche  
Kinoveranstaltung. Der Zahn der Zeit hat deutliche Spuren hinterlassen. Von Graffiti  
übersät, gibt es in der Halle kein intaktes Fenster mehr, und die Eisenverstrebungen  
rosten vor sich hin.

Der Güterbahnhof befindet sich stadtauswärts auf der linken Seite der Trierer Straße,  
unmittelbar hinter der Eisenbahnbrücke. Parkplätze, Sitzplätze und Getränkeauschank  
sind vorhanden.

# ANAM

Deutschland 2001  
Buch und Regie:  
Buket Alakus

Deutsche Filme haben es nicht leicht, ins Kino zu kommen – vor allem, wenn es sich um so genannte „kleine“ Produktionen mit wenig bekannten Schauspielern handelt. So fristen viele Filmjuwelen ein Schattendasein, werden ein-, zweimal in Programmkinos gespielt, um schließlich irgendwann auf 3sat oder ARTE »versendet« zu werden.

**ANAM** ist so ein Film. Die deutsche Antwort auf »Thelma & Louise« erzählt unterhaltsam, temporeich, witzig, tragisch und spannend von der Selbstbefreiung der türkischen Putzfrau Anam (Nursel Köse) aus ihrem tristen Alltag. Als sie erfährt, dass ihr Mann Mehmet (Tayfun Bademsoy) sie betrügt und ihr Sohn Deniz (Navid Akhavan) drogensüchtig ist, nimmt sie ihr Schicksal in die eigene Hand. Unterstützt wird sie dabei von ihren Putzkolleginnen – der schrillen Rita (Saskia Vester) und der stimmungsgewaltigen Südafrikanerin Didi (Audrey Motaung). Das schlagfertige Frauentrio sagt den kleinen und großen Problemen wild entschlossen den Kampf an. Dabei geraten sie allerdings auch immer tiefer in den mörderischen Sumpf aus Drogensucht und Kriminalität, bis es schließlich zum Showdown kommt.

**ANAM** gehört auf die große Leinwand! Bei den Filmfestivals in München, Oldenburg, Braunschweig und Münster zählte die Tragikomödie zu den Publikumsbeliebten und erhielt zwei Filmpreise. Es folgten durchweg positive bis enthusiastische Kritiken. Dass **ANAM** der große Kinoerfolg versagt blieb, hängt einzig und allein mit der deutschen Verleihpolitik zusammen – dazu mehr im Güterbahnhof!



Die 1971 in Istanbul geborene **Buket Alakus** kam als Kind mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie studierte an der Berliner Hochschule für Bildende Künste und dreht seit 1996 Kurzfilme. **ANAM** ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.



Hauptdarstellerin **Nursel Köse** kam als 17-jährige von Malatya nach Deutschland. Sie arbeitete zunächst als Bauleiterin und Architektin. Als Gründerin des Frauenkabarets »Die Bodenkosmetikerinnen« entdeckte sie ihre Liebe zum Schauspiel. Im Kino war Köse bereits in Hark Bohms »Yasemin« zu sehen. In **ANAM** tritt sie erstmals als Hauptdarstellerin auf.

Darsteller:

Anam Nursel Köse  
Rita Saskia Vester  
Didi Audrey Motaung  
Bernd Leonard Lansink  
Deniz Navid Akhavan  
Mehmet Tayfun Bademsoy  
Mandy Patrycia Ziolkowska

**Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten**  
**Mittwoch, 23. Juli 2003, 21.00h, Güterbahnhof Rothe Erde**  
**Eintritt frei!**